

Like a dream

Fan Fiction mit der Band Sunrise Avenue

Von abgemeldet

Kapitel 35:

Der Wecker klingelte um 05:00 Uhr und natürlich war ich auch sofort hellwach. Während ich mich duschte, lief schon der Kaffee durch und ich setzte mich mit meinem Bademantel an den Tisch, rauchte mir eine und trank meinen Kaffee. Ein Blick auf die Uhr sagte mir, dass ich noch etwas über eine Stunde Zeit hatte, bis ich mich auf den Weg machen musste. In aller Ruhe machte ich mich fertig und packte dann die restlichen Sachen, wie Zahnbürste usw., ein.

Um 08:15 Uhr kam das Taxi, dass ich gerufen hatte, und brachte mich mitsamt meinem Gepäck zum Flughafen. Ich holte am Schalter mein Ticket ab und staunte nicht schlecht, als ich sah, dass es ein first class Ticket war. *Der spinnt doch.* Dachte ich mir, gab mein Gepäck auf und verbrachte die restliche Zeit bis zum Abflug in einem Cafe. Mein Flug wurde aufgerufen, ich bezahlte schnell und konnte dann auch schon direkt in den Flieger. Der Flug war angenehm, aber ich war wirklich sehr gespannt, wie es wohl in Finnland bei und mit Samu sein würde.

Um 14:15 Uhr landeten wir dann in Helsinki. Mittlerweile war ich richtig nervös und fing sogar leicht an zu zittern. Das war schlimmer, als bei dem Treffen in Köln. Beim verlassen des Flugzeugs wurde mir schlecht und auch schwindelig. *Oh man Nicole, rei dich zusammen.* Sagte ich zu mir selber und in dem Moment wurde ich auch schon von hinten angesprochen. „Entschuldigung, geht es Ihnen gut?“ Verdutzt drehte ich mich um und sah in das Gesicht eines Sicherheitsbeamten. „Ich bin nur ein wenig wackelig auf den Beinen, aber es geht schon.“ Ich schwankte wohl doch sehr und der Mann stütze mich und wollte mich zu einem Sanitäter bringen. „Nicole! Was ist los?“ Da stand er auf einmal vor mir. Samu. Er sah sehr besorgt aus und ich glaube es war wirklich kein schöner Anblick für ihn, wie ich da gestützt von einem Security, entlang schlich. „Samu, ich bin so froh dich zu sehen. Irgendwie geht mein Kreislauf mit mir durch. Der nette Mann hier will mich zu einem Sanitäter bringen. Aber ich will eigentlich nicht.“ Samu redete mit dem Mann auf Finnisch und ich verstand natürlich kein Wort. Dann verabschiedete der Security sich und ließ mich da mit Samu alleine. „Was habt ihr denn gesprochen?“ wollte ich wissen. „Ich habe ihm mein Wort gegeben, das ich dich jetzt zu mir bringe und gut auf dich aufpasse. Lass uns dein Gepäck holen und dann fahren wir sofort zu mir und du legst dich erstmal hin.“ Ich stimmte ihm zu, aber es war mir total unangenehm und peinlich, dass er mich so sah. Das mit meinem ungewollten Krankenhausaufenthalt während dem Treffen hat mir schon gereicht

und jetzt das.

Während der Fahrt zu Samu fielen mir immer wieder die Augen zu und ich kämpfte dagegen an, aber irgendwann ging es nicht mehr und ich schlief ein.